

Lausitzer Rundschau -

URL: <http://www.lr-online.de/regionen/spreewald/Luebbenau-Calau;art13825,1814201>

Norwegen in Lübbenau ganz nahe

22.10.2007 00:00

Roland Kock verwob Fjorde, Wälder und Gebäude mit Geschichten der Menschen

Norwegen in Lübbenau ganz nahe

„Das hat prima gepasst, was er heute gezeigt hat, dorthin fahren wir im nächsten Jahr“, erzählt Birgit Rutz begeistert. Mit dem Reisekatalog in der Hand steht sie mit ihrem Mann Thomas nach dem Vortrag bei Roland Kock, um ihm noch ein paar Insidertipps für ihre Reise nach Norwegen zu entlocken. Dieses Land hatte der Fotojournalist in der Aula der Jenaplanschule mit beeindruckenden Bildern und vielen Geschichten über die Menschen unterhaltsam nahe gebracht.



GROSS

Foto: B.
Keilbach

Nach dem Vortrag holt sich Birgit Rutz (2.v.l.) bei Roland Kock (1.) noch ein paar besondere Tipps für ihre Norwegenreise im kommenden Jahr.

Er sei in den vergangenen 15 Jahren achtmal in Norwegen gewesen und habe das Land auf verschiedene Weise bereist, erzählt Roland Kock. Rund 5000 Kilometer habe er in dem skandinavischen Land zurückgelegt. Zeigen wolle er in seinem Vortrag einige jener Orte, die Hunderttausende Touristen aus aller Welt anzögen, so der Referent.

Mit atemberaubenden Bildern der einzigartigen Landschaften mit ihren tiefen Schluchten und großflächigen Wäldern an den steilen Felswänden, die regelmäßig von silbrig glänzenden Wasserfällen durchzogen sind, beginnt die Reise durch Norwegen einfühlsam musikalisch untermalt. An so mancher Entdeckung lässt Roland Kock die Zuhörer im Saal teilhaben, blickt mit ihnen in das verlassene Dorf Kiosan, wo nur noch eine über 80-jährige alte Dame lebt, die den ganzen Winter über von der Außenwelt abgeschnitten ist.

Beim Spaziergang durch das älteste Hotel Norwegens erfahren die Besucher, dass sogar Gäste aus Australien anreisen, um dort zu stolzen Preisen zu übernachten. Endlose Weiten unberührter Natur in der malerischen Herbsttönung sichtet das Publikum während der bebilderten Wanderung durch die arktische Wildnis. Von Stürmen der Jahrzehnte geformte Bäume sind ebenso zu erblicken wie vereinzelt Häuser,

die sich in den Windschatten kleiner Hügel schmiegen. Vom Reichtum früherer deutscher Kaufleute in Bergen kündigt das Ensemble der berühmten Holzhäuser von Bryggen, das zum Weltkulturerbe der Unesco zählt. Ein Blick hinein offenbart moderne Läden, in denen heute noch nicht alltägliche Waren angeboten werden. Überwältigend ist ebenso die Vielfalt auf dem Bergener Fischmarkt. Nach einem Abstecher zur Villa von Edward Grieg erfahren die Zuschauer, auf welcher vielfältigen Weise das Land bereist werden kann. Mit dem Fotojournalisten fahren sie mit der Eisenbahn an steilen Felswänden entlang, beobachten dabei die begeisterten asiatischen Touristen, die alles mit dem Fotoapparat festhalten, was sie auf der Fahrt durchs Waggonfenster entdecken. Sie reisen mit dem Schiff durch den schmalsten Fjord Norwegens und begleiten den Journalisten auf der Fahrt auf den berühmtesten Serpentinauen Norwegens. Sie blicken mit ihm in das 300-Seelen-Dorf Gairanger, das in jedem Sommer von rund 600 000 Touristen besucht wird.

„Bleiben Sie nicht nur ein paar Stunden, bleiben sie länger dort“, empfiehlt Roland Kock den Zuhörern. Denn im Umfeld gebe es vieles zu entdecken, die alten Bergfarmen beispielsweise, deren Häuser zumeist auf der Kante eines Felsens gebaut wurden. Und bietet wieder einen weiten Blick auf den nächsten Fjord, dessen Stille er bei leisen klassischen Klängen empfinden lässt.

Die Besucher sind begeistert, danken mit reichlich Beifall für diese anregende Reise. Für Waltraud und Karl Markus aus Lübbenau ist es „eine wunderbare Erinnerung an die eigene Reise nach Bergen. Die Landschaft ist einmalig, es war dort genau so, wie er es gezeigt hat“, sagt Waltraud Markus. Auf mehreren Fjorden sei er bereits zum Angeln gewesen und dabei von der Landschaft immer wieder begeistert, schwärmt ihr Mann. Auch für Ingrid Kasparick aus Neu Lübbenau war es eine „sehr schöne Erinnerung“. Sie sei im vergangenen Jahr mit ihrem Bruder per Bus durch Finnland und Norwegen gereist, erzählt sie und ergänzt: „Die Landschaft ist überall reizvoll und schön.“ Christa Nachtigall aus Hindenberg hat bei dem Vortrag ihr nächstes Reiseziel geändert. „Zum Geburtstag habe ich einen Reisegutschein bekommen mit dem Ziel Teneriffa, denn es ist eine schöne grüne Insel. Aber diese phantastische Landschaft in Norwegen, die will ich jetzt kennenlernen“, erklärt sie entschlossen.

Von Birgit Keilbach

Alle Rechte vorbehalten.

Copyright © Lausitzer Rundschau Medienverlag GmbH 2007 - Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Lausitzer Rundschau Medienverlag GmbH